

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 51/52

Rubrik: César Keiser mit Karli Knöpfli durch das Jahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cesar Keiser mit Karli Knöpfli durch das Jahr

Der Dezember
ist der letzte Monat aber auch der gleitsste.
Der Samichlaus kommt respektive Nigginäggi wie der
Vater sagt, weil er ist doch Basler und die haben ihre
eigene Sprache, und bringt einen grittibänz res-
pektive grättimaa und Birnen und Nüsse
und früher brachte er auch
eine Fitze respektive Rute
aber heute brauchen wir das nicht
mehr der Ferdi und ich sind
so liebenswerte und an-
genehme Knaben dass sich
der Onkel Heumosen
hütet wo sich unter
dem Bart versteckt
uns mit der Fitze zu
drohen.

Im Dezember chläus-
lets aber nicht nur sonder
es weinachtet auch sehr
und zwar schon im November wo die Weihnachtsdeko-
rationen im Herbstwind und die Weihnachtsprospekte
ins Haus flattern.

Aber das gleitsste am Dezember finde ich, wenn sich
die Küche mit lieblichen Düften füllt weil sich die ganze
Familie in derselben versammelt, und die Mutter fragt
was backen wir denn heute ?? und ich rufe Mackarönli
und die Omi ruft lieber Nadländerli und der Ferdi
gebrannte Mandeln aber dann machen wir Brunsli, weil



es ist ein Basler Gebeck und der Vater sagt man muss die Minderheiten auch berücksichtigen und er ist eine und wir verzeihen ihm das denn Weinacht ist das Fest der Liebe.

Dafür darf er auf das Eiweiss schlagen und die Mutter malt die Mandeln und ich rühre die Schokolade in der Pfanne bis dieselbe schmilzt. Dann kommt alles in die Schüssel, die Omi schöpft das Mehl dazu aber der Ferdi schreit AU! und bläst wie verrückt er hat hinterücks den Finger in meine Schoggi gesteckt dummerweise bläst er in das Mehl die Omi könnte man grad dem Zirkus Knie vermieten.

So ist immer ein in der Küche vor Zeit weil die Brunst und Macka-halt viel man sie hat, drum Mutter die an der

★ ich wünsche mir ein neuer KUGI liebes Christkind!



grosser Betrieb der Weinacht und Meiländerli wönlü schmecken besser wenn selbergemacht versteckt die Gutzibüchsen an den komischsten Orten aber der Vater und sich finden sie immer. An der Weinacht sind sie dann fast leer, aber das

ist gescheiter als letztes Mal wo die Mutter eine Büchse hinter der Bettwäsche versteckte welche niemand mehr fand bis an Ostern alle Leintücher so prantzig rochen.

Mit dem Dezember geht das Jahr zur Neige und was das NEUE bringt weiss niemand. Aber eines weiss man dank Karli Knöpfli's Original-Bauern-Regel:

© Ist im DEZEMBER HELL und klar
Dann folgt bald der JANUAR!